

Jurybericht prix netzhdk 2019

Die fünfköpfige Jury hat unter zwölf Eingaben aus verschiedenen Departementen einstimmig Dominic Oppliger (MA Transdisziplinarität) für den Förderpreis prix netzhdk 2019 ausgewählt.

Die diesjährige Auswahl forderte und überzeugte die Jury praktisch durchgängig. Sie stellt ein generell hohes Niveau bezüglich der technischen Kompetenz und der Anschlussfähigkeit der Teilnehmenden an die Praxis der verschiedenen Märkte, Genres und Szenen fest. Die in den Augen der Jury ebenso essentiellen Kriterien Eigenständigkeit, Innovation, Risikobereitschaft, Mut und künstlerische Haltung gaben letztlich klar den Ausschlag für Dominic Oppliger. Sein existentielles, selbstreflexives und trotzdem klares, ironisches und kohärentes Schaffen erforscht und deutet den offenen Begriff der Transdisziplinarität in einer erfinderischen und klugen Weise, was auch im eingereichten Dossier zum Ausdruck kam. Dominic Oppliger lebt diese Disziplin durch seine Biographie und Arbeitsweise und erfindet auf seinem Weg sein eigenes Genre. Die Sprache und die Mittel sind präzise, durchdacht und finden auf verschiedenen medialen Ebenen statt (Schreiben, Editieren, Lesen, Musik machen, Performen). Seine Entscheidung, im globalisierten Umfeld auf Mundart zu setzen, erscheint auf den ersten Blick kauzig. Dies folgt aber letztlich einer logischen Tendenz, eine eigene, sprachliche und poetische Sichtweise als Alternative zur globalen Vereinheitlichung zu entwickeln, nicht einfach im stillen Kämmerlein, sondern auch in Teams und Kollaborationen, die er zu würdigen weiss. Die Jury möchte mit der Verleihung des prix netzhdk das Potential und die positive Ausstrahlung dieser Arbeitsweise würdigen und freut sich den Preis im sechsten Jahr erstmals an den Masterstudiengang Transdisziplinarität vergeben zu dürfen.

Die Jury bedankt sich bei allen Nominierten für die engagierten Präsentationen und wünscht allen Inspiration, Mut und viel Erfolg.